Nr. 187. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Mittwoch, den 4. Mai 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: M 6.— monatl. Postbezugspr. M 7.— Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 90 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 4.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telegraph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr. Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Heute noch Verhandlungen in London.

Der Grund der Verzögerung.

WTB. Paris, 3. Mai. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter von Havas meldet um 8.10 Uhr aus London, daß die Sitzung des Obersten Rates um 7.50 Uhr noch nicht beendet ist. Es sei wahrscheinlich, daß die Fortsetzung der Besprechung auf morgen vormittag verschoben wird. Das Übereinkommen zwischen den Alliierten sei vollkommen, doch müßten noch einige Einzelbestimmungen festgestellt werden.

WTB. London, 3. Mai. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter von Havas in London meldet: Da im Verlaufe des gestrigen Abends Übereinstimmung erzielt wurde, hätte die Konferenz beendet sein können. Die Alliierten zogen es jedoch vor, die Vertreter der Reparationskommission nach London zu berufen, um sofort den Wortlaut der Note festzustellen, welche die Reparationskommission Deutschland bis 6. Mai übermitteln muß. Auf diese Weise werden, wenn die Alliierten auseinandergehen, alle Fragen bis auf die kleinsten Einzelheiten geregelt sein. Die Verzögerung von 24 Stunden bietet also nur Vorteile. Sämtliche Botschafter der Verbandsregierungen werden dem amerikanischen Staatssekretär einzeln die Auffassung ihrer Regierung über die Lage vortragen.

ITA. Paris, 4. Mai. (Drahtb.) Der „Matin" glaubt zu wissen, daß die Berufung der Wiederherstellungskommission nach London weniger den Zweck habe, an der Ausarbeitung des Ultimatums mitzuwirken, da das Prestige der Wiederherstellungskommission bedeutend gesunken sei. Man glaubt eher, daß die Wiederherstellungskommission die Mitglieder für die Kommission hergeben soll, die in Berlin eingesetzt wird, um die Ausführung der finanziellen, von Deutschland unterschriebenen Verpflichtungen zu überwachen nach Art der Kommission für die ottomanische Staatsschuld.

ITA. London, 4. Mai. (Drahtb.) Während gestern die Sitzung des Obersten Rates abgehalten wurde, hat sich der deutsche Botschafter Dr. Sthamer in das Auswärtige Amt begeben, wo er von dem Lord Curzon empfangen wurde. Man versichert, daß der deutsche Botschafter dem britischen Staatsmanne bei dieser Gelegenheit Mitteilung von der eventuellen Demission Dr. Simons' und Fehrenbachs gemacht habe.

Antwort bis 12. Mai, 12 Uhr nachts.

WTB. London, 3. Mai. (Drahtb.) Die Reparationskommission wird morgen in London eintreffen und Deutschland ein Protokoll übersenden, das bis zum 12. 5., nachts 12 Uhr, beantwortet werden muß.

Die Blockadefrage.

WTB. Berlin, 4. Mai. (Drahtb.) In den Verhandlungen über die vorzunehmenden Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland einigte man sich, wie ein Telegramm der „Deutschen Allg. Ztg." aus London meldet, dahin, die Flottendemonstration oder etwaige Marinehandlungen vorläufig aufzuschieben, bis sich die Vereinigten Staaten über diese Frage geäußert hätten. Man wird sich also offiziell an Amerika wenden, um dessen Zustimmung zu den Maßnahmen zu erhalten, wahrscheinlich, weil die Handelsinteressen und der Verkehr Amerikas mit Deutschland dadurch berührt werden.

WTB. London, 4. Mai. (Drahtb.) Nach der „Daily Mail" hat die englische Botschaft in Washington die Nachricht erhalten, daß sich die amerikanische Regierung einer Blockade gegen Deutschland widersetzen wird. „Daily News" erklärten, daß der Vorschlag Frankreichs, die Haupthäfen Deutschlands zu blockieren, auf starken italienischen Widerstand gestoßen sei.

Lloyd George.

DZB. London, 3. Mai. Lloyd George bestand, „Daily Telegraph" zufolge, bei den gestrigen Beratungen des Obersten Rates darauf, daß die etwaige Besetzung des Ruhrgebietes zu keinerlei Erhöhung der Forderungen an Deutschland berechtige, und daß die Besetzung enden müsse, sobald Deutschland den Alliierten Genüge getan habe.

DZB. London, 3. Mai. Nach Ansicht maßgebender Kreise dominiere Lloyd George auf der Konferenz ebenso wie bei den früheren Beratungen der Alliierten. Auf der gestrigen Konferenz legte Lloyd George jedoch eine Erregbarkeit an den Tag, die sich bei früheren Gelegenheiten nicht bemerkbar machte. Sowohl Graf Sforza als auch Briand wurden von Lloyd George mit Bemerkungen bedacht, die einer gewissen Schärfe nicht entbehrten. Ebenso habe Lloyd George zum ersten Male seit dem Waffenstillstand eine gewisse Abneigung gezeigt, Entscheidungen zu fällen, ohne erst sein Kabinett um Rat zu fragen. Gewisse Politiker seien geneigt, dieses mit dem Ausscheiden Bonar Laws in Zusammenhang zu bringen.

Unterhaus und Wiederherstellungsfrage

WTB. London, 4. Mai. (Drahtb.) Im Unterhause gab Chamberlain eine kurze Darstellung der Probleme, die gegenwärtig vom Obersten Rat erörtert werden, sowie von den getroffenen Entscheidungen. Ein Abgeordneter fragte, ob die Regierung auf amtlichem Wege deutsche Vorschläge erhalten habe. Chamberlain erwiderte, daß kein Vorschlag der deutschen Regierung dem Obersten Rat amtlich zugegangen sei. Ein anderer Abgeordneter fragte, ob Maßnahmen wegen der Mobilisierung der englischen Flotte getroffen worden seien. Chamberlain verneinte diese Frage.

Englische Gedanken.

London, 3. Mai. Der „Star" sagt, die Eilfertigkeit der französischen Mobilmachung beweise, daß Frankreich die Ablehnung des Ultimatums erhoffe. Die „Westminster Gazette" erklärt, da Deutschland die geforderten Summen unmöglich bezahlen könne, bleibe ihm nur übrig, abzulehnen, was den sofortigen Einmarsch ins Ruhrgebiet herbeiführe, oder anzunehmen, aber infolge der Nichterfüllung den Einmarsch etwas später doch zu erdulden. Das Blatt fordert England und Amerika auf, vereint der französischen Politik den Weg zu verlegen.

Umfassende französische Rüstungen.

WTB. Paris, 4. Mai. (Drahtb.) Das Kommunistenblatt „Internationale" erklärt, aus sicherer Quelle zu wissen, daß man im Kriegsministerium die Einberufung der Jahresklasse 1919 für die geplanten Unternehmungen für ungenügend halte. Man bereite die Einberufung neuer Jahresklassen vor. Alle notwendigen Instruktionen seien bereits ergangen, damit raschestens die Einberufung bis auf die Jahresklasse 1921 ausgedehnt werden könne. Das Blatt erklärt, ein Dementi des Kriegsministers Barthou sei nicht zu befürchten.

Die Einnahme vom rheinischen Zoll.

London, 3. Mai. (Drahtb. der „Köln. Ztg.") Reuter behauptet, die Zollgrenze am Rhein habe eine monatliche Einnahme von 150 Millionen Papiermark ergeben, was 150 Millionen Goldmark jährlich bedeute.

Der Polenputsch in Oberschlesien.

WTB. Laurahütte, 3. Mai. (Drahtb.) Gegen 2 Uhr nachts wurden die Eingänge der Doppelorte Laurahütte—Siemianowitz von polnischen Insurgenten besetzt, die nach den Mittelpunkten der Stadt vorrückten und an den Hauptkreuzpunkten Maschinengewehre aufstellten. Die beiden Apo-Wachen wurden aufgehoben. Bahnhof und Post wurden von den Insurgenten besetzt. In der Post wurde Sachschaden angerichtet. Am Kreuzungspunkte zwischen Laurahütte und Siemianowitz an der Beuthener-Straße wurden an den Laternen französische und polnische Farben angebracht. Gegen ½10 Uhr kamen französische Autos mit Maschinengewehren und durchfuhren die Straßen; sie hefteten Plakate mit der Ankündigung des Belagerungszustandes an. Post und Eisenbahn wurden von Franzosen besetzt.

WTB. Beuthen, 3. Mai. (Drahtb.) 3 Uhr nachmittags. Die Lage in Beuthen ist unverändert. Der Bahnhof wurde von einem starken Aufgebot französischer Infanterie besetzt. Auch im Rathaus liegt eine starke französische Wache. Der Fernsprechverkehr nach Ratibor, Rybnik und vielen anderen Orten ist unterbrochen. Der Privatsprechverkehr ist an vielen Orten untersagt. Die deutschen Plebiszitkommissare bemühen sich um Unterbringung der zahlreich ankommenden Flüchtlinge. Bei dem um 1 Uhr begonnenen mehrstündigen Feuergefecht zwischen etwa 300 Insurgenten und den im Orte stationierten Apo-Beamten in Miechowitz mußten die Beamten schließlich der Übermacht weichen und wurden entwaffnet. In Beuthen sind heute die Zeitungen in verkleinertem Umfange erschienen.

Polnische Greueltaten.

WTB. Beuthen, 3. Mai. (Drahtb.) Die Blätter melden eine Reihe polnischer Bluttaten aus dem oberschlesischen Abstimmungsgebiet. In der Antonienhütte im Kreise Kattowitz wurde ein Polizeikommando, das sich gegen die polnischen Insurgenten verteidigte, bis ihm die Munition ausging, von den Polen bis auf den letzten Mann niedergemacht. 18 Beamte wurden erschlagen und ihre Leichen in grausamster Weise verstümmelt.

WTB. Beuthen, 3. Mai. (Drahtb.) In der vergangenen Nacht wurde der Direktor der Plesser Grube in Sieschowitz, Kox, von Aufrührern erschossen. In Zabrze-Nord und Zaborce wurden die Insurgenten gezwungen, die Waffen niederzulegen. Der Ort Beuthen ist von französischen Truppen besetzt. Der Kreis ist in den Händen der Polen.

Die geplante Besetzung der Ruhr.

J. M. Keynes, der bekannte englische Kritiker des Versailler Vertrages und Lehrer der Volkswirtschaft am Kings College in Cambridge, hat im „Manchester Guardian" und der „New-York World" einen Artikel über die geplante Besetzung des Ruhrgebiets erscheinen lassen, den wir früher schon erwähnt haben. Nachdem der Verfasser die absolute Rechtswidrigkeit der „Sanktionen" schlagend nachgewiesen hat, schreibt er:

Welche Tragweite hat nun die besondere kriegerische Handlung, die beabsichtigt wird? Der Teil des Ruhrgebietes, der besetzt werden soll, ist ein kleiner, eng bevölkerter Bezirk, der dem von Liverpool, Manchester oder dem von Pittsburg zu vergleichen ist. Er besitzt eine Bevölkerung von vier Millionen Menschen und ist von einem dichten Netz von Kohlengruben sowie Eisen- und Stahlwerken überzogen. Da die Bevölkerung unbewaffnet ist, meinen die Franzosen, daß sie sie mit 100 000 Mann in Zügel halten können, und indem sie diese Gegend wirtschaftlich vom Rest des Landes abschneiden, hoffen die Franzosen, das nichtlandwirtschaftliche Deutschland in die gegenwärtige Lage Oesterreichs zu bringen. Solche Zerstörungsmaßnahmen vermögen keine Entschädigung hervorzubringen, aber bei geschickter Durchführung können sich wenigstens die Ausgaben bezahlt machen, und sie werden sicherlich einem gefürchteten und gehaßten Nachbarn das Genick brechen

Drei mächtige Kräfte haben sich vereinigt, um Frankreich zu diesem Entschluß zu treiben. Die Militärpartei mit Foch, die niemals den Gedanken der Rheingrenze aufgegeben hat, sieht darin einen Schritt in der Richtung dieses Zieles und auch eine Möglichkeit, um Frankreich zum tatsächlichen Diktator in Europa zu machen. Die Industriellen mit Loucheur sehen darin ein Mittel, um den größten Stahlbezirk in Europa in die Hand zu bekommen und so ihre eigenen umfangreichen Unternehmungen sowohl in Frankreich wie in Lothringen zu schützen. Die Politiker mit Briand sehen darin ein Mittel, die unwissenden und leidenschaftlichen Abgeordneten zu beruhigen, die in der reaktionärsten Kammer sitzen, die das republikanische Frankreich jemals gewählt hat. Obwohl ihre Gedanken und Beweggründe wirr sind, denken diese Abgeordneten, anders als die beiden übrigen Faktoren, ernstlich an das Entschädigungsproblem. Briand ist im besonderen dadurch demoralisiert worden, daß er Poincaré überbieten muß. Auch hat er die Erfahrung gemacht, daß die schlechtesten Reden, die er jemals gehalten hat, in Frankreich den lautesten Beifall gefunden haben.

Läßt nun die Lage derartige gewaltsame Maßregeln so bald begründet erscheinen? Niemand kann die endgültigen Folgen einer französischen Besetzung des Ruhrgebietes voraussehen. Dadurch wird an das europäische Pulverfaß ein Streichholz gelegt. Unberechenbare Kräfte der verschiedensten Art werden in Bewegung gesetzt. Schrecken und Verzweiflung mögen Deutschland wieder einmal zwingen, seine weere Zustimmung zu Dingen zu geben, die es nicht erfüllen kann und will, dazu kommt das Gefühl der Erniedrigung für sich selbst und der Verachtung für die Welt. Auch Unordnung und reine Verwirrung können daraus entstehen, ein Streik der Bergarbeiter, ein Sturz der Regierung und neue Möglichkeiten für die Rückkehr der militäri-

Der Heckenreiter.

Eine rheinische Geschichte.

Von L. vom Vogelsberg.

(Nachdruck verboten.)

So ging das an die drei Wochen hin, und der Heckenreiter wurde zusehends weniger. Er konnte stundenlang auf einem Fleck hocken und mit verklärten Augen in den Sommerhimmel oder mit traurigen auf die Muttererde starren. Im letzteren Falle zog er meist gedankenvoll qualmend an seiner Tonpfeife.

So traf ihn der Doktor Cyriakus eines schönen Junimorgens unter dem Holzbirnbaum, der eben eine Fülle winziger grüner Birnlein aushing. Der Chirurgus wunderte sich indes gar nicht über den sonderbaren Zustand des Burgherrn, sondern sagte freundlich: „Sternberger, in vier Tagen ist Hochzeit im Hof zur Linde. Du bist allseitig freundlichst gebeten. Zunächst aber wollt' ich dir sagen: du mögest morgen in der Früh einmal zum Klemens reiten; er möcht' dich um eine Sache fragen."

Der Sternberger nickte nur trübselig und sah den Doktor an wie ein Hund, der unverdientermaßen Prügel bekommt. Den Gast nahm das wiederum nicht weiter wunder; er suchte sich selbst im Hause einen Labetrunk, fand ihn — was früher noch niemals der Fall gewesen — und zog wieder heimwärts. —

Zwei Tage vorher aber hatte sich im Städtlein etwas Absonderliches ereignet. In der Abendstunde war ein stattlicher, verstaubter Reisewagen vor dem Amtshof zur Linde angerumpelt, und ihm entwand sich ächzend und brummend ein sehr wohlbeleibter, untersetzter Herr. Dieser wohlhäbige und feingekleidete Reisende war der Kanonikus von Sternberg, den der Magister von der Linde — weniger aus eigenem Willen als auf den Rat des Stadtchirurgus hin — zu seinem Hochzeitsfeste eingeladen hatte.

Der brave Knünch war weit im Umkreis des heiligen Köln dafür bekannt, daß er eine solche Einladung niemals ausschlug. Die Folgen dieses Entgegenkommens zeigten sich in seiner höchst ansehnlichen Körperfülle, die sein lieber Neffe auf der Burg Sternberg in jener dramatischen Nacht respektlos als Gewänste bezeichnet hatte. Im übrigen zeigte das kugelrunde Gesicht des Kanonikus nicht den herkömmlichen, menschenfreundlichen Ausdruck beleibter Leute. Vielmehr war es kritteln und verärgert, als gönnte es dem lieben Nächsten die ärmste Wassersuppe nicht.

Mit ihm entstieg eine überaus hagere, lange und sehr gereifte Frauengestalt der Kutsche, deren scharfes und eckiges Gesicht jene Miene zeigte, hinter der man ein rechtes Hauskreuz vermutet. Sie paßte darum wohl in den Seelenregungen mit dem Kanonikus zusammen. Und das war gut so, denn diese vertrocknete Latte war die Haushälterin des Kanonikus von Sternberg und zugleich die angeblich geraubte Braut seines Neffen, der dieser bis in diese Tage blutige Tränen nachgeweint hatte.

Diese beiden maulenden Gäste wurden von dem zukünftigen Hochzeiter mit ausgesuchter Freundlichkeit empfangen. Sie verlebten eine geruhsame und erfrischende Nacht in dem Amtshof zur Linde, die sie wieder zu Kräften brachte, ohne daß darum ihre wütige Laune am andern Morgen sich um ein Erhebliches gebessert hätte. Nach dem reichen, aber durch die Gegenwart der beiden Miesmäuler unerquicklichen Frühmahl erhob sich Klemens von der Linde, machte einen ehrfurchtsvollen Bückling und bat den unwillig erstaunten Kanonikus um eine Unterredung unter vier Augen.

Dieses Zwiegespräch dauerte eine volle Stunde, und sein Ergebnis war, daß der Kanonikus von Sternberg, matt vor Wut und Empörung, schriftlich und der Wahrheit gemäß zu Protokoll gab: er habe niemals die zu Burg Sternberg gehörigen Weinberge als eigen besessen, sie vielmehr nur eigennützig und unter Vorspiegelungen dem Junker Jost gegenüber in Nutznießung genommen. Mit dem heutigen Tage solle darum sein Neffe, der obenbesagte Junker Jost von Sternberg, wiederum in den Besitz seines Eigentums treten und außerdem eine angemessene Summe für entgangenen Verdienst und die Plage der letzten Jahre erhalten. Drei Stück Wein aber seien als versöhnliche Dreingabe seines liebwerten Oheims zu betrachten.

Der Kanonikus wollte sich an einer mündlichen Erklärung von seiner Seite bescheidentlich genügen lassen, aber der Magister redete überzeugend von literae scriptae manet, was der Knünch in Anbetracht seiner küchenlateinischen Kenntnisse erst späterhin ganz verstand. Also unterschrieb der würdige Herr, wenngleich ihn auch beinahe der Schlag dabei traf. Zu guter Letzt aber versuchte er an die Erklärung noch ein Anhängsel, des Inhalts, daß sein viellieber Herr Neffe zugleich sich verpflichten müsse, seine, des Kanonikus, Haushälterin mit den Stückfässern zu übernehmen. Sei es darum, daß er selbst noch ein oder zwei Gebinde zulegen müsse. Er könne sie auch noch vor den Stückfässern haben und stehenden Fußes auf den Sternberg geliefert bekommen. Da aber der viellieb Herr Neffe just in diesem Augenblick in den Hof einritt, so sagte der Magister voll tiefer Sachlichkeit: „Da ist der Edelherr — mag er seine Meinung selber hören lassen!"

Ob dieser wohlmeinenden Absicht aber fuhr der Kanonikus in die Luft, wie damals, als er auf dem träumenden Heckenreiter den Alp spielte und ihm der grinsende Stadtchirurgus die Schnsterahle in die Alpseite einlochte. Er bat um des Himmels und aller Heiligen willen, ihn nicht mit seinem viellieben Herrn Neffen zusammenzubringen, der zwar seinem Herzen unendlich teuer sei, aber dennoch so mancherlei Angewohnheiten habe, die einer ruhebedürftigen und friedsamen Seele nicht förderlich seien.

Also ließ der Magister den bedrängten Kanonikus im Vorhof der Hölle sitzen und ging in den Hof hinaus, gerade als der Junker, trotz Acht und Bann, seinen Gaul an das Treppengeländer des Amtshofes band und das elend zu verschachernde Hauskreuz mit grimmigem Gesicht aus dem Gartenpförtlein heraus und auf das Haus zukam.

Erst, als seine verflossene Braut zehn Schritt vor ihm stand, sah sie der Junker. Er fuhr zusammen wie unter einem kräftigen Tritt von hinterwärts, stieß ein heftiges Grunzen aus und rannte spornstreichs in die offene Scheune. Als er die Leiter hinauf nach dem Heuboden wollte, erwischte ihn der Magister am Kollett und zog ihn wieder die Sprossen herunter auf den Boden der Wirklichkeit.

„Sternberger, du Narr!" mahnte er eindringlich.

„Laß mich", ruchte der Heckenreiter, „laß mich — ich — ich nehm sie nicht . . .! Sie ist's ja. Gott sei's geklagt. Und sie ist's doch nicht — zwanzig Jahre liegen dazwischen — das merk' ich jetzt — laß mich los, sag' ich! Ich seh' sie ja heut' zum ersten Male aus der Näh' . . ."

„Sternberger, bist du denn ganz verrückt?! Du fabelst immerfort von einer Braut und kennst sie so gut wie gar nicht?!"

Der Heckenreiter hieb fortgesetzt nach hinten, um die hemmende Freundeshand am Kollett loszuwerden. „Laß mich, ich will sie nicht. Einmal hab' ich sie gesehen, damals, aus der Entfernung. Und ich hab' gemeint, sie wollt' mich — dä vere dammte Knünch . . ."

Er fuchtelte wiederum wie besessen nach hinten und zog wie ein schwerbeladener Gaul nach der Leiter zu; aber schon hatte ihn eine zweite Hand beim Wickel, und eine beruhigende Stimme sagte: „Bleib' auf Erden, Sternberger, die Leiter führt auf den Heuboden und nicht in den Himmel . . ."

(Fortsetzung folgt.)

schen Führer. Das französische Vorgehen führt zu Zwistigkeit, Zerstörung und Verarmung, und kann nichts Gutes bringen. Es liegt auch kein Grund dafür vor. Denn es ist unwahr, daß die acht Goldmilliarden, die Deutschland in den letzten zwei Jahren bezahlt hat, materiell weniger darstellen, als es hätte zahlen können. Deutschland hat unter den gegebenen Umständen sehr umfangreiche Lieferungen bewerkstelligt und hat seine Verpflichtungen von Spa eingehalten. Deutschlands künftige Handlungen liegen noch in der Zukunft. Man kann Deutschlands Absichten verdächtigen, wenn man will, und man kann alle seine Handlungen in der Sprache des niedrigsten Journalismus erörtern. In Wahrheit sind aber die Deutschen ein verschüchtertes und über jede Beschreibung hinaus erniedrigtes Volk, das in seiner Verzweiflung bereit ist, jeden Ausweg zu beschreiten, der es aus seinen Nöten herausführt, und bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit alles herzugeben, nur um ein ruhiges Leben zu führen und etwas Ansehen zu genießen. Deutschland schlägt einen endgültigen Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete vor und will eine internationale Anleihe aufnehmen, die Frankreich zugute kommen soll. Es will Kohlen, Kali und andere Rohstoffe, die verlangt werden, liefern. Es bietet seine Arbeit und die Verdienste seines Handels an. Ist es recht, den Krieg zu erneuern, weil Deutschland nicht fabelhafte Summen versprechen will, die es nicht hat, und die es, wenn überhaupt, nur zahlen könnte, wenn es einen ungeheuren Handel entwickelte, der mit unserem eigenen in Wettbewerb treten würde. Wir wissen sehr wohl, daß wir keinerlei Absicht haben, dies zuzulassen. Das Reparationsproblem ist noch niemals als solches betrachtet worden, d. h. mit dem Ziele, einen praktischen Plan auszudenken, durch den Deutschland wieder aufbauen kann, was in Frankreich zerstört worden ist. Durch die Besetzung der Ruhr kann das nicht erreicht werden. Diese verfolgt andere Absichten. Ich hoffe, daß England und Italien mit ihrer ganzen Macht dagegen Protest erheben werden. Aber England kann in diesem Augenblick Frankreich seinen guten Willen kundgeben und die Erinnerungen an den anfänglichen Idealismus im großen Weltkonflikt wieder wach werden lassen, indem es verkündet, daß es zugunsten Frankreichs auf alle seine eigenen Ansprüche verzichtet. Amerika hat ebenfalls am Kriege teilgenommen und hat kein Recht, jetzt die Verantwortung abzuwälzen, indem Amerika darauf besteht, daß kein anderer Beweggrund gelten darf, als der Wunsch, wiederherzustellen, was zerstört worden ist, und indem es in unparteiischer Weise jeden praktischen Vorschlag zu diesem Zwecke prüft, kann es der Welt einen großen Dienst erweisen.

Deutsches Reich.

Englische Zeugen vor dem Reichsgericht.

WTB. London, 4. Mai. (Drahtb.) „Evening News" meldet, daß die erste Gruppe englischer Zeugen, die in Leipzig zu den Verhandlungen gegen die deutschen Kriegsschuldigen vernommen werden sollen, am 20. Mai von Liverpool abfahren. Vertreter des „Home office" und Beamte der Schottlandyarde werden die Zeugen begleiten.

Die Fahrt nach Holl.

WTB Berlin, 3. Mai. (Drahtb.) Die dänische Regierung [illegible] unserer Gesandtschaft in Kopenhagen [illegible] worin sie die Zulage gibt, daß [illegible]

Der Fall Giering.

[illegible]

Ein- und Ausfuhramt für das besetzte Gebiet.

Berlin, 3. Mai. Die neue Dienststelle für die Regelung der Ein- und Ausfuhr, die im besetzten Gebiet eingerichtet worden ist, führt die Dienstbezeichnung „Ein- und Ausfuhramt für das besetzte Gebiet". Das Wirtschaftskomitee der Interalliierten Rheinlandkommission hat dem Ein- und Ausfuhramt ein interalliiertes Ausfuhrkomitee beigegeben, das das Recht besitzt, gewisse Direktiven für die Einführung zu erteilen. [illegible] ob auch ein italienischer Vertreter entsandt wird, ist noch nicht bekannt.

Das Ein- und Ausfuhramt für das besetzte Gebiet ist in folgende Teile gegliedert: 1. Lebens-, Genuß- und Futtermittel (außer Tabak), Fette, Oele einschl. Mineralöle. 2. Tabak und Waren daraus, Textilien. 3. Glas, Papier, Schnitz- und Formerstoffe, ferner Musikinstrumente, Hornwaren, Filme. 4. Erden und Steine, Holz, Kalk und Waren daraus, Schwämme, Haare und Borsten und Waren daraus. 5. Erze, Metalle und Halbfabrikate daraus. 6. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (Farben und Farbwaren, Harze, Drogen), Kautschuk und Waren daraus. 7. Maschinen und Maschinenteile, Feinmechanik, Optik, Waren aus edlen und unedlen Metallen (mit Ausnahme von Eisenwaren). 8. Eisen- und Stahlwaren, Fahrzeuge aller Art. 9. Felle und Häute, Leder, Leder- und Pelzwaren, elektrotechnische Erzeugnisse. Sammelanträge: Anträge verschiedener Warengattungen. — Zu beschleunigter Erledigung der Anträge empfiehlt es sich, bei der Adresse der Dienststelle (Bad Ems, Hotel Guttenberg) auf dem Umschlag die römische Ziffer der zuständigen Geschäftsabteilung anzugeben.

Aus dem besetzten Gebiet.

Der Polizeidienst auf dem Rhein unter Ententekontrolle.

WTB. Koblenz, 3. Mai. Nach Verordnung der Interalliierten Rheinlandkommission wird der gesamte deutsche Polizeidienst auf dem Rheinstrom, einschließlich der Wasserbauverwaltung, unter die Kontrolle der Interalliierten Schiffahrtskommission für die besetzten rheinischen Gebiete gestellt.

Lokales.

Elberfeld, 4. Mai.

e.— **Straßenbahnverkehr nach Müngsten.** Vom Himmelfahrtstage ab wird bis auf weiteres bei günstiger Witterung an allen Sonn- und Feiertagen der Ausflugsverkehr auf der Strecke Barmen—Müngsten bezw. Elberfeld—Müngsten aufgenommen. Der erste Zug fährt ab Barmen-Bergbahnhof 8.05 Uhr, ab Elberfeld-Döppersberg 8.00 Uhr und weiter vormittags alle 90, nachmittags alle 80 Minuten, der letzte Zug ab Müngsten 7.40 Uhr abends nach Barmen und Elberfeld. Der genaue Fahrplan ist aus den Fahrplantafeln der Haupthaltestellen ersichtlich. Außerdem erteilt die Barmer Bergbahn Auskunft unter Fernsprecher 386, Barmen.

e.— **Städtisches Museum.** Am Himmelfahrtstage ist das Museum wie an jedem Sonntag, vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, geöffnet.

e.— **Ein Mord in Hannover.** Am 3. April, frühmorgens, wurde in einem Vorort Hannovers die Leiche eines zunächst unbekannten Mannes aufgefunden. Die von der Kriminalpolizei Hannover und Elberfeld gemeinsam geführten Ermittelungen führten zunächst zur Feststellung der Leiche. Es handelt sich um den hier gut bekannten Kommissionär Erich Kreuß, geboren am 16. 5. 1883 zu Elberfeld, und in Elberfeld wohnhaft gewesen. Er hatte sich am Sonntag, den 2. April, aus seiner hiesigen Wohnung entfernt, nachdem er seine besseren Kleider angelegt hatte. Verwandten und Freunden gegenüber äußerte er, nach Barmen zu wollen. Unter dringendem Verdacht wurde der Freund des Ermordeten, der ehemalige Schriftsteller Friedrich Peters, geboren am 6. 8. 1890 in Emmerich, und in Hannover wohnhaft gewesen, festgenommen. Auch Peters ist eine ziemlich bekannte Persönlichkeit Elberfelds gewesen. Er hat monatelang mit Kreuß gemeinsam Geschäfte erledigt, ihn auch nach dem Verlassen unserer Stadt noch mehrmals besucht. [illegible] beide am Samstag, den 2. April, nachmittags, in Barmen zusammengetroffen und dann mit dem Zuge 4.37 Uhr ab Barmen nach Hannover gereist sein. Diesen Zug muß Kreuß tatsächlich benutzt haben, da kurz nach dessen Eintreffen seine Ermordung erfolgte. Peters leugnet. Alle Personen, die irgendwelche sachdienlichen Angaben, namentlich Beweise für das Zusammensein der Genannten, beibringen können, werden um schleunige Mitteilung ihrer Adresse an die hiesige Kriminalpolizei gebeten. Bemerkt wird, daß Kenner des Peters und seines Verkehrs ohne weiteres ihm die Tat zutrauen und der Ansicht sind, er habe in Kreuß einen unbequemen Zeugen beseitigen wollen.

Barmen, 4. Mai.

b.— **Betriebsabbrüche und -Stillegungen.** Nach der Reichsverordnung vom 8. November 1920 sind die Inhaber oder Leiter von gewerblichen Betrieben und von Betrieben des Verkehrsgewerbes verpflichtet, bei Betriebsabbrüchen, -stillegungen, -einschränkungen oder Arbeiterentlassungen dem Demobilmachungskommissar, dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf, unmittelbar Anzeige zu erstatten. Die weiteren Bestimmungen wie auch die hierzu erlassene Ausführungsanweisung sind im Amtszimmer 213 des Rathauses (Eingang Große Werlstraße, 2. Obergeschoß) einzusehen.

b.— **Hausanschlußleitungen.** [illegible] Die Hausbesitzer werden dabei von der Stadtverwaltung darauf aufmerksam gemacht, daß die Deckel der Revisionskasten an den Hausanschlüssen nicht verschlossen sein müssen.

b.— **Jubiläen.** [illegible] beging ihr 25. Jahr. Gleichzeitig konnte der Werkmeister Otto Dahl auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken.

Letzte Telegramme.

Ein neues Angebot Deutschlands abgegangen?

WTB. London, 4. Mai. (Drahtb.) Die „Times" erfahren in den frühen Morgenstunden aus gutunterrichteten Kreisen, daß ein neues deutsches Angebot an die Alliierten von Berlin an den deutschen Botschafter in Paris zur Übermittlung an die Reparationskommission abgegangen sei.

Die Regierungskrise.

GA. Berlin, 4. Mai. (Eig. Meld.) In der inneren Politik verdichten sich die Gerüchte über den Rücktritt der Reichsregierung immer mehr. Der Kanzler Fehrenbach hat heute vormittag um 9 Uhr einige Parteiführer zur Besprechung der Lage zu sich berufen. Daran schloß sich eine Besprechung des Kabinetts, die hauptsächlich der Vorbereitung der Sitzung des auswärtigen Ausschusses gewidmet war. Diese Sitzung zog sich bis 11½ Uhr hin, und die Minister begaben sich sofort in den Auswärtigen Ausschuß, wo sie eine klare Darlegung über die auswärtige Lage und ihre Wirkung [illegible] geben wollten. Es heißt, daß der Reichskanzler in dieser Sitzung den Entschluß des Kabinetts, zurückzutreten, erklärt, aber hinzufügt, daß das Kabinett mit Rücksicht auf die ernsten Nachrichten aus Oberschlesien seine Geschäfte weiterführen würde, bis eine neue Regierung gebildet sei.

GA. London, 4. Mai. (Eig. Meld.) Mehrere Mitglieder des Obersten Rates wollen gestern abends ein Telegramm aus Berlin mit Mitteilungen erhalten haben, daß die deutsche Regierung angesichts der Wendung der Dinge beschlossen habe, zurückzutreten, und daß die neue Regierung die Londoner Beschlüsse jedenfalls annehmen werde.

TU. Paris, 4. Mai. Wie dem „Petit Parisien" aus London mitgeteilt wird, teilte gestern der deutsche Botschafter Sthamer Lord Curzon mit, daß das Kabinett Fehrenbach zurücktreten werde und er selbst das Amt des Außenministers übernehmen wird.

GA Berlin, 4. Mai. (Eig. Drahtb.) Im auswärtigen Ausschuß wurde die durch den polnischen Aufstand in Oberschlesien geschaffene Lage besprochen. Rühmend wurde dabei hervorgehoben, daß die Italiener ihr möglichstes tun, um die Ruhe wiederherzustellen.

Der Ältestenausschuß des Reichstages hat sich heute mit dem Sitzungsplan des Hauses beschäftigt und dabei beschlossen, daß der Reichstag auch noch in den ersten Tagen der nächsten Woche zusammenbleiben soll. Der auswärtige Ausschuß wird morgen vormittag wieder zusammentreten.

Morgen Uebergabe des Protokolls.

GA. London, 4. Mai. (Eig. Meld.) Die Übergabe des Protokolls über die Londoner Beschlüsse an Deutschland soll morgen stattfinden, damit die deutsche Regierung vor Abgang ihrer Antwort möglichst viel Zeit hat.

Verlängerung der Besetzungsdauer.

BB. London, 4. Mai. Nach den „Daily News" haben die Alliierten eine Änderung des Friedensvertrages vorgenommen, wodurch einige Bestimmungen für Deutschland wesentlich verschärft werden. Die Besetzung der Rheinlande war damals für eine Zeitdauer ausersehen worden, in der Deutschland verpflichtet ist, die Reparationssumme zu bezahlen. Da man jetzt eine Frist von 37 Jahren in Aussicht genommen hat, wurde die Besetzung der Rheinlande um 22 Jahre verlängert.

Frankreichs Mobilmachung.

FZ. Frankfurt, 4. Mai. Aus Genf wird der „Frankf. Ztg." gemeldet: Die Londoner Berichterstatter der Pariser Regierungspresse schreiben offen, daß Briand von den Alliierten keineswegs die ausdrückliche Ermächtigung zu einer Mobilmachung erlangt hat, sondern daß er unter Hinweis auf die Stimmung des französischen Parlamentes lediglich ihren offenen Widerspruch ausgeschaltet habe. Daraus geht hervor, daß Frankreich zunächst auf seine eigenen Kosten mobilisiert.

Im übrigen hat in Frankreich eine Reihe von Nachwahlen zur Deputiertenkammer stattgefunden, aus denen hervorgeht, daß der nationale Block das Vertrauen der Wähler verloren hat, und daß die Furcht Briands vor der gegenwärtigen Kammermehrheit stark übertrieben ist.

Der Vormarsch nicht nötig?

WTB. London, 4. Mai. „Daily Expreß" erklärt, daß man die Lage bezüglich Deutschlands jetzt hoffnungsvoll ansehe. Man sei der Ansicht, daß die Reparationsfrage jetzt auf eine Grundlage gestellt werden könne, die zu einer Einigung führen müßte, so daß der geplante Vormarsch ins Ruhrgebiet nicht nötig sei. Dasselbe Blatt meldet aus Berlin, von vielen Seiten werde das bevorstehende Ultimatum als ein Sieg Englands über die Pläne Frankreichs zu einer sofortigen Besetzung des Ruhrgebietes angesehen.

Aus dem Obersten Rat.

GA. Paris, 4. Mai. (Eig. Drahtb.) In der gestrigen Besprechung des Obersten Rates entspann sich, wie „Echo de Paris" meldet, die Debatte über die von England geforderte Erhöhung der Ausfuhrabgabe. Die französischen Vertreter protestierten und machten geltend, daß man durch diese Maßnahme auf die Zahlen des Pariser Abkommens zurückgreifen wolle. Lloyd George wandte sich zum Finanzminister Doumer und sagte: „Die erste Pflicht eines Staatsmannes ist, Mut zu haben."

Eine längere Debatte entspann sich auch darüber, wie man die Beschlüsse der Konferenz der Berliner Regierung zur Kenntnis bringen solle. Man beschloß endlich, daß die alliierten Regierungen selbst diese Übermittlung vornehmen sollen, da der Wiederherstellungsausschuß nicht aus eigener Machtvollkommenheit beschließen könne. Es wurde ein kurzer Übermittlungsbrief aufgesetzt, den folgende Schriftstücke begleiten werden: 1. Eine allgemeine Erklärung und Anordnung der Besetzung des Ruhrgebietes am 12. Mai. 2. Das finanzielle wirtschaftliche Abkommen, das Deutschland annehmen soll. Die militärischen Pläne des Marschalls Foch erhielten allgemeine Zustimmung, doch fragte Lloyd George noch, ob Foch nicht fürchte, zum Marsch nach Berlin gezwungen zu werden. Foch antwortete: „Das würde uns nicht viel weiterbringen. Wir würden dort nur eine schwankende Regierung finden, die bereit ist, alles zu unterzeichnen, was wir von ihr verlangen. Die Besetzung des Ruhrgebietes wird genügen." Besonders der japanische militärische Sachverständige interessierte sich lebhaft für die Pläne Fochs.

Gegen Zwangsmaßnahmen zur See machte Lloyd George ernste Einwände geltend. Sein Hauptgrund war, daß jede Unternehmung zur See die neutralen Staaten sehr schädigen müßte und daher Verwicklungen mit den Neutralen herbeiführen könnte. Daß er auch noch die Befürchtung äußerte, die Forts von Hamburg seien vielleicht noch nicht abgerüstet (!) und die Unternehmung wäre deshalb mit einem Risiko (!) verbunden, verdient als Kuriosum erwähnt zu werden.

GA. London, 4. Mai. (Eig. Meld.) Der Oberste Rat hat während seiner Beratungen in ständiger Verbindung mit Washington gestanden und seine Beschlüsse dorthin übermittelt. Er hat beschlossen, daß nach Beendigung seiner Arbeiten Lloyd George den britischen Botschafter in Washington beauftragen soll, dem Präsidenten Harding mitzuteilen, welchen außerordentlichen Wert die Alliierten darauf legen, daß Amerika seine Mitarbeit im Obersten Rat in der Botschafterkonferenz und im Wiederherstellungsausschuß wieder aufnimmt.

Die Lage in Oberschlesien.

GA. Berlin, 4. Mai. (Eig. Meld.) Die Nachrichten aus Oberschlesien lauten nach wie vor ernst. Es ist zwar in dieser Nacht noch nicht zu dem befürchteten Einfall polnischer Truppen gekommen, dagegen werden von mehreren Stellen Zusammenstöße zwischen den Banden und den alliierten Truppen gemeldet. Die Nacht ist in den großen Städten des Industriegebiets ruhig verlaufen.

TU. Gleiwitz, 4. Mai. Der Landkreis Gleiwitz ist vollständig in den Händen der Aufständischen, desgleichen auch einige andere Städte.

TU. Kattowitz, 4. Mai. Der Befehlshaber der polnischen Banden hat an den französischen Obersten Ardison ein Ultimatum gerichtet, in dem er ihn auffordert, die französischen Truppen sofort aus Kattowitz herauszuziehen. Oberst Ardison hat darauf ein Gegen-Ultimatum gestellt, in dem er erklärt, daß bei einem abermaligen Einrücken der polnischen Insurgenten rücksichtslos von der Waffe Gebrauch gemacht werden würde.

WTB. Berlin, 4. Mai. Wie die Eisenbahndirektion bekannt gibt, hat in Oberschlesien eine Anzahl Sprengungen von Eisenbahnbrücken stattgefunden. Auf der Strecke Oppeln-Karlsmarkt ist eine Eisenbahnbrücke, auf der Strecke Oppeln-Brieg sind zwei Eisenbahnbrücken gesprengt worden. Ebenso wurde auf der Strecke Neustadt-Rosselwitz eine Eisenbahnbrücke zerstört. Auch aus der Gegend von Ratibor wird die Sprengung zweier Eisenbahnbrücken gemeldet. Die Telephonverbindung mit Kattowitz, Rybnik und Pleß ist unterbrochen.

Verschärfung des Streiks der amerikanischen Seeleute.

WTB. Paris, 4. Mai. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Neuyork ist der Vorschlag Hoovers, den Konflikt mit den Seeleuten einem Schiedsspruch zu unterbreiten, von der Vereinigung der Reeder abgelehnt worden. Man glaubt, daß hierdurch die Tür zu einer Beilegung geschlossen ist. Zahlreiche Seeleute haben in Neuyork, Boston, Philadelphia und anderen Hafenstädten ihre Schiffe verlassen. Die Führer des Bundes der Seeleute drohen, den Konflikt auf alle Teile des Landes auszudehnen, sogar auf englische und andere ausländische Schiffe.

Ehrendoktor.

Leverkusen, 3. Mai. Die technische Hochschule Breslau verlieh Prof. Kloeppel, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., die Würde eines Dr. ing. h. c.

Eingegangene Bücher.

Den Rheinübergang bei Caub konnte Blücher einst nicht so bequem machen, wie er jetzt möglich ist. Trockenen Fußes kann man augenblicklich vom Ufer aus die geschichtlich berühmte, sonst von den Fluten des Rheines bespülte Pfalz erreichen. So wenig Wasser führt der Strom mit sich, wie der seit über 150 Jahren bestehende Rheinpegel noch niemals angezeigt hat. Auf dem Titelbild des neuen Heftes der „Wochenschau" (Verlag W. Girardet, Essen) sieht man das gewaltige Bauwerk aus dem trockenen Flußbett herausragen. Andere Abbildungen zeigen Aufnahmen vom Abstimmungssonntag in Tirol, dem Fußball-Städtekampf Basel—Berlin, von der ersten Ausfahrt des neuen Dampfers „Hindenburg" nach Südamerika, vom kürzlich eingeweihten Rathaus in Barmen, von einer märkischen Siedlung und vom [illegible]. Die humorvolle Novelle „Das Menetekel des Gerlach Kreutlin" hat Walt. Draesner mit entzückenden Zeichnungen geschmückt. Der [illegible] dem Leben gegriffene Roman „Herbststurm" von Gobbe Kloerß wird fortgesetzt.

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Wertpapierbörse, Berlin, 4. Mai. (Eig. Drahtb.) Auch heute herrschte an der Börse unverkennbare Widerstandskraft. Man knüpfte an den immer mehr Tatsache werdenden Rücktritt der Reichsregierung vielfach die Erwartung, daß die Einigung mit der Entente über die Reparationen alsdann schneller zu Ende geführt werden und hierdurch zunächst wenigstens ein Hauptanlaß der Beunruhigung beseitigt würde. Auch die beruhigender lautenden Nachrichten aus Oberschlesien boten der Börse eine gute Stütze. Das Geschäft hielt sich mit Rücksicht auf die morgige Unterbrechung des Verkehrs wieder in engen Grenzen, indessen ist auch das Angebot andauernd sehr klein. Auf dem Montanaktienmarkte wurden in erster Linie wieder Rheinische Braunkohlen neuerdings 30 Prozent bis auf [illegible] gesteigert. Ferner waren [illegible] und Oberbedarf mehrere Prozent höher. Auch Phönix gewannen etwa 3 Prozent. Im übrigen hielten sich die Kursveränderungen in engen Grenzen. Nur Hoesch fielen durch einen Rückgang von 20 Prozent auf. Von chemischen Werten sind Goldschmidt als bis zu 7 Prozent [illegible] zu erwähnen, deren Kursabschwächungen von 2 bis 5 Prozent eintraten. [illegible]

[illegible]

dessen nahm das Geschäft keinen großen Umfang an. Gegen Mittag notierten an den rheinisch-westfälischen Plätzen im freien Verkehr: Holland 2325, England 262¼ bis 262½, Belgien und Frankreich 520, die Schweiz 1155, Kabel Neuyork 65½. Aus Holland wurde die Mark mit 4.30 bis 4.32 gemeldet.

Die Reichsbank zur Frage der Kurssicherung. Da die Reichsbank bei ihrem Devisengeschäft infolge umfangreicher Kurssicherungen zugunsten der deutschen Ausfuhrfirmen große Verluste erlitten hat, will sie sich jetzt laut Mitteilung des Reichsbankpräsidenten in einer Hauptausschußsitzung des Reichstages darauf beschränken, für ihre eigenen Verpflichtungen Kurssicherungen vorzunehmen. Da sie aber nicht in der Lage ist, aus allgemein wirtschaftlichen Gründen der Privatwirtschaft das Wagnis abzunehmen, habe sie bereits vor Monaten eine sehr hohe Gebühr vorgeschrieben. Im übrigen hätten die Großbanken diesen Zweig des Bankgeschäfts so ausgebildet, daß Handel und Industrie eine Kurssicherung vornehmen können.

TU. **Krupp in Chile.** Basel, 3. Mai. Pariser Blätter verzeichnen eine Meldung aus Lima, wonach es der Firma Krupp nach verhältnismäßig kurzen Verhandlungen mit der chilenischen Regierung gelungen ist, Konzessionen im eisenreichen Gebiet von Lhanquihe zu erhalten. Es sollen dort große Fabriken errichtet werden, die an Umfang die Mutteranlagen übertreffen würden.

Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Adler in Kupferdreh. Der Grubenvorstand der Gewerkschaft Adler teilt den Gewerken durch Rundschreiben folgendes mit: „Es ist von Direktor Arnold Köpe und einigen anderen Gewerken ein Rundschreiben in Umlauf gesetzt, welches die vollständige Umwandlung unseres Unternehmens zum Zweck hat. Hierzu hat der Grubenvorstand bisher in keiner Weise Stellung zu nehmen Gelegenheit gehabt. Er werden in einer sofort einzuberufenden Grubenvorstandssitzung die Angelegenheit besprechen und geben Ihnen anheim, sich bis zum Eintreffen unserer Antwort in keiner Weise zu binden." Diese Mitteilung läßt auf erhebliche Unstimmigkeiten innerhalb der Grubenleitung schließen. Das ersterwähnte Rundschreiben war unterzeichnet von den Herren: Arnold Köpe, Vorsitzender des Grubenvorstandes, Bankier Herm. Buchschwerdt, (im Namen der Erben des Geheimrats Otto Arnold), W. Schmitz, Direktor der Gewerkschaft Friedr. Thyssen, Generaldirektor H. Hebrer, Bergwerksdirektor a. D. Friedr. Köpe, Bergwerksdirektor a. D., H. Huschmann.

Siegerländer Eisenstein-Verein. In der jüngst abgehaltenen Hauptversammlung des Vereins wurde berichtet, daß für das laufende Vierteljahr die gesamte Erzeugung der Gruben verkauft sei. Infolge der günstigen Wagengestellung konnten neben der Förderung auch die noch vorhandenen Bestände versandt werden. Durch die ab 1. April in Kraft gesetzte Erhöhung der Brennstoffpreise und Eisenbahnfrachten verteuern sich Kohlen und Koks frei Siegerländer Gruben um etwa 500 Mark die 10 Tonnen, so daß die Selbstkosten der Gruben aufs neue starke Steigerung erfahren. Der Verein würde nach seinen Verkaufsbedingungen berechtigt gewesen sein, einen entsprechenden Zuschlag auf seine Verkaufspreise zu berechnen. Er hat aber mit Rücksicht auf die augenblicklichen Verhältnisse davon Abstand genommen, so daß die ganze Verteuerung zu Lasten der Gruben geht, deren geldliche Lage dadurch sehr ungünstig beeinflußt wird. Der Antrag, den Verein auf weitere drei Jahre zu verlängern, fand keinen Widerspruch in der Versammlung; die endgültige Beschlußfassung soll demnächst stattfinden.

Neue Aktiengesellschaft in Düsseldorf. Mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Mark wurde mit dem Sitz in Düsseldorf die Weinkommissionsbank, A.-G., gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Wein, Spirituosen usw., ferner Import und Export derselben sowie die damit verbundenen Speditions- und Bankgeschäfte.

Deutsche Lastautomobil-A.-G., Düsseldorf-Ratingen. In der Hauptversammlung wurde die Dividende auf 5 Prozent festgesetzt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Generaldirektor Theodor Müller aus Neunkirchen an der Saar und Generaldirektor Eugen Koenecke aus Düsseldorf, beide vom Stumm-Konzern. Auf die Anfrage eines Aktionärs teilte die Verwaltung mit, daß sie alles tun werde, um den Absatz nach Möglichkeit zu steigern. Es sei jetzt der Bau von kleinen Personenwagen sowie auch andere Fabrikationszweige aufgenommen worden, um den Betrieb mannigfacher zu gestalten. Die Verwaltung hoffe, im nächsten Jahre hierüber Günstiges berichten zu können.

Bleiwerke und Bleihändler. Die Rheinisch-Westfälische Bleihändler-Vereinigung beruft auf den 9. Mai nach Düsseldorf eine Mitgliederversammlung ein, um über ihr Verhältnis zum Kölner Blei-Syndikat zu beraten. Dazu wird bemerkt, der gegenwärtige Zustand gebe den Bleihändlern wenig Veranlassung, die Verbindung zwischen beiden Vereinen in der bisherigen Form fortzusetzen, zumal da die dem Blei-Syndikat nicht angehörenden Werke die Durchführung einheitlicher Preise verhindern.

Neue belgische Anleihen. Die belgische Regierung wird bereits in den nächsten Wochen den Kammern eine Vorlage zwecks Auflegung einer neuen großen belgischen Staatsanleihe, die sich nicht unter 1 Milliarde Franken halten dürfte, unterbreiten. Sie wird voraussichtlich 6proz. sein. — Zur Ausführung der großen öffentlichen Arbeiten im belgischen Kongo ist der Kammer jetzt eine Vorlage zwecks Auflegung einer Kolonialanleihe von 300 Mill. Franken unterbreitet worden. Davon sollen zunächst 60 Mill. zur Zeichnung aufgelegt werden. Die Ausführung des gesamten Programms der von der Regierung in Aussicht genommenen öffentlichen Arbeiten beansprucht 660 Mill. Franken.

Das französische Kapital im Saargebiet. Die Pfalzwerke, A.-G. zu Ludwigshafen, haben ihre Zustimmung zum Uebergang ihrer elektrischen Kraftzentrale Homburg an eine französisch-deutsche Gesellschaft geben müssen, weil die französische Saargrubenverwaltung sich einerseits weigerte, nach Homburg die nötigen Kohlen zu liefern, andererseits für neue Lieferungen Zahlung in französischer Währung verlangte, was für das Werk eine erhebliche Mehrbelastung bedeuten würde. Es soll eine Gesellschaft mit 30 Mill. Mk. Kapital gebildet werden, woran die französische Gruppe, die Elektrizitätsgesellschaft Thomson-Houston, Paris, und die Hüttenfirma Schneider & Co. zu Le Creusot, mit 60 Prozent beteiligt sein würde. Ferner wurde die Ausgabe einer Anleihe von 70 Mill. Mk. geplant. Das Projekt bedarf noch der Zustimmung der deutschen und der bayerischen Regierung.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	3. Mai Geld Mk.	3. Mai Brief Mk.	4. Mai Geld Mk.	4. Mai Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2295.20	2299.80	2335.15	2338.85
Belgien 100 Frk.	514.45	515.55	621.95	623.05
Norwegen 100 Kr.	1014.95	1017.05	1018.95	1021.05
Dänemark 100 Kr.	1186.30	1188.70	1205.25	1207.75
Schweden 100 Kr.	1535.95	1539.05	1548.45	1551.55
Finnland 100 finn. M.	136.85	137.15	139.85	140.15
Italien 100 Lire	317.15	317.85	320.65	321.35
England 1 Pfd. St.	259.20	259.80	263.20	263.80
Amerika 1 Dollar	65.30½	65.44½	66.03	66.17
Frankreich 100 Frk.	516.95	518.05	523.45	524.55
Schweiz 100 Frk.	1152.80	1155.20	1170.30	1172.70
Spanien 100 Pes.	—.—	—.—	924.05	925.95
Oesterreich 100 Kr.	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestemp. 100 Kr.	18.85	18.89	17.85½	17.89½
Prag 100 Kr.	89.20	89.40	91.15	91.35
Ungarn 100 Kr.	31.33	31.41	30.96	31.04

Voraussichtliche Witterung am 5. Mai:
Veränderlich, kühl, Niederschläge in Schauern, Temperatur schwankend.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilchseife für zarte weiße Haut

Berliner Kassekurse vom 4. Mai.

Anlage-Papiere

	Zins	3./5.	4./5.
5% Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.80	99.75
5% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	—.—	99.80
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	82.30	82.30
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.10	72.00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	94.80	94.10
5% D. Reichsanl.	5	77.60	77.60
4% D. Reichsanl.	4	69.00	69.10
3½% D. Reichsanl.	3½	64.80	64.70
3% D. Reichsanl.	3	70.60	70.30
D. Spar-Präm.-Anl.	—	83.60	83.60
4% Preuß. Konsols	4	68.40	68.20
3½% Preuß. Staffel.	3½	59.40	59.20
3½% Preuß. Kons.	3½	[illegible]	[illegible]
3% Preuß. Konsols	3	54.60	53.80
4½% E'f. Stadtanl.	4½	87.00	87.25
4% E'feld Stadtanl.	4	—.—	79.10
3½% Stadtanl. E'f.	3½	—.—	—.—
Türk. 400 Fr.-Lose	—	410.00	410.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	3./5.	4./5.
Aach.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
Aachen-Genußsch.	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Vz.	0	100.00	101.00
Baltimore u. Ohio	—	425.00	434.00
Luxembg. Pr. Hr.	—	400.00	400.00
Schantungbahn	—	508.00	520.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	3./5.	4./5.
Argo Dampfschiff.	30	—.—	—.—
Dtsch.-Austral. D.	—	376.00	376.00
Hb.-Amer. Paketf.	8	168.75	166.50
Hb.-Südamer. Dsch.	—	356.00	—.—
Hansa Dampfsch.	—	294.00	294.00
Norddtsch. Lloyd	8	143.88	[illegible]
Ver. Elbeschiffahrt	30	274.75	273.00

Banken

	Div.	3./5.	4./5.
Barm. Bankverein	10	154.00	151.75
Barm. Kreditbank	15	216.00	214.00
Berg.-Märk. Ind.	11	162.00	161.00
Berl. Handelsges.	12½	212.00	211.00
Berl. Hyptn.-Bank	6	101.25	101.00
Comm.- u. Privatb.	9	207.00	207.50
Darmstädter Bank	8	180.00	180.00
Dtsch.-Asiat. Bank	—	405.00	400.00
Deutsche Bank	12	292.00	291.50
Diskonto-Komm.	10	245.25	245.00
Dresdner Bank	9	210.25	210.75
Essen. Kreditanst.	9	190.00	184.75
Nationalb. f. Dtsch.	8	189.00	187.00
Osnabrücker Bank	8	167.00	166.00
Reichsbank	8.79	138.50	139.25

Brauereien

	Div.	3./5.	4./5.
Berliner Kindl	16	380.00	375.50
Böhm. Brauh. Berl.	10	—.—	—.—
Engelhardt, Berlin	15	367.00	—.—
Löwenbräu, Berlin	10	325.00	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	400.00	401.00
Akt.-Brau., Dortm.	30	467.00	476.00
Union, Dortmund	45	474.00	—.—
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	478.75	—.—
Höfelbrau, Düss.	0	350.00	385.00
Germ.-Br., Dortm.	15	295.00	300.00
Isenbeck-Brauerei	10	—.—	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	338.00	342.00
v. Tucher'sche Br.	10	—.—	—.—
Wicküler-Küpper	7	249.50	249.50

Industrie-Papiere

	Div.	3./5.	4./5.
Aachener Leder	40	622.00	624.00
Aachen. Spinnerei	33	[illegible]	601.00
Accum.-F. Hagen	17	409.00	400.00
Adler-Portlands.	10	[illegible]	[illegible]
Adler-Hütt.-Glas	25	[illegible]	[illegible]
Adler-Fahrradges.	10	[illegible]	215.50
A.-G. f. Anilinfabr.	18	484.00	482.00
Alexanderwerk	12	230.00	228.00
Alfeld Gronau	20	[illegible]	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	14	282.75	283.50
Alsen Zement	19	435.00	439.50
Amme, Giesecke	15	430.00	440.00
Ammendorf, Pap.	60	734.00	730.00
Anglo-Cont. Guano	15	364.00	358.25
Ankerwerke	12	298.00	294.75
Annener Gußstahl	30	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	33	896.00	896.00
dto. neue		—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	441.25	440.13
Bad. Anilin-Fabr.	18	499.75	504.00
Balcke, Maschinen	30	436.75	449.00
Barop, Walzwerk	60	[illegible]	[illegible]
Basalt, Akt.-Ges.	12	[illegible]	429.75
Bedburger Wolle	25	500.00	498.50
J. P. Bemberg	30	388.00	395.00
Carl Berg	30	370.00	375.00
Julius Berger	25	[illegible]	[illegible]
Bergmann, Elektr.	12	319.75	320.00
Berl.-Anh. Masch.	12	226.75	232.00
Berl. Elektr.-Wk.	10	244.00	249.00
Berl. Gub. Hutfbr.	[illegible]	699.00	704.00
Berl. Holzkompt.	30	410.00	426.00
Berl. Jutespinnerei	6	181.00	180.00
Berl. Masch. Schw.	16	341.00	339.75
Berl.-Neur. Kunst.	15	284.75	284.75
Berzelius Bergw.	12	[illegible]	[illegible]
Bing. Nürnbg. Met.	15	276.50	276.00
Bismarckhütte	35	[illegible]	[illegible]
Bochumer Gußst.	16	430.00	422.75
Boeddingh., Reim.	30	382.00	380.00
Gebr. Böhler & Co.	12	420.00	421.00
Böoperder Walzw.	20	400.00	399.00
Braunkohle, Brik.	16	395.50	397.00
Braunschw. Kohle	20	535.00	[illegible]
Breitenb. Portland.	10	232.00	229.00
Bremer Linoleum	40	430.00	432.00
Bremer Vulkan	15	—.—	580.00
Bremer Wollkämm.	25	487.00	[illegible]
Buderus Eisenw.	7½	[illegible]	[illegible]
Busch, Opt.	20	388.00	388.00
Busch, Lüdensch.	30	[illegible]	[illegible]
Busch, Waggonfbr.	30	[illegible]	473.00
Butzke & Co., Met.	10	[illegible]	220.00
Capito & Klein	25	[illegible]	670.00
Chem. Fab. Buckau	10	391.00	[illegible]
Chem. Griesheim	18	400.00	407.75
Chem.-F. v. Heyden	16	380.00	380.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	370.00	370.00
Chem. Ind. Gelsenk.	25	805.00	815.00
Chem. Werk. Albert	30	590.00	578.00
Concordia Bergb.	22	408.00	408.00
Consolidation Schl.	25	813.00	850.00
Daimler Motoren	5	190.25	186.00
Delmenh. Linol.	25	406.00	406.00
Dessauer Glas	10	251.50	252.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	210.00	210.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	25	294.75	295.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	242.25	241.25
Dtsch.-Südam. Tel.		209.50	205.25
Dtsch.-Übers. Elkt.		1180.00	[illegible]
Dtsch. Eisenb.-Sig.	0	275.25	274.00
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	905.00	903.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	278.00	278.50
Dtsche. Kaliwerke	25	339.00	335.13
Dtsch. Kunstleder	14	219.00	212.00
Dtsch. Schachtbau	30	572.00	565.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	315.75	312.00
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	662.00	652.00
Dtsche. Wollwaren	30	425.00	442.00
Dtsch. Eisenhand.	10	270.00	270.00
R. W. Dinnendahl	15	291.00	293.00
Dür. Metallwerke	15	631.00	[illegible]
Dürkopp-Werke	18	661.00	663.00
Düsseld. Eisenbbed.	14	425.75	412.75
Düssd. Eis. u. Draht	5½	—.—	—.—
Düsseld. Eisenhütte	30	385.00	[illegible]
Düsseld. Maschinb.	30	330.00	329.00
Dynamit Nobel	16	364.75	352.00
Eisenb. Verkehrm.	45	440.50	440.00
Eisengieß. Velbert	30	469.00	470.00
Elberfeld. Farbenf.	18	430.25	433.00
Elektr. Lieferung	12	220.00	220.50
Elkt. Licht u. Kraft	10	195.00	194.00
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	389.00	381.00
Erdmannsd. Spin.	16	303.75	382.00
Eschweiler Bergw.	12	318.00	313.75
Essener Steinkohl.	12	360.00	370.00
Fafnirwerke Aach.	15	236.00	238.00
Fahlberg, List & Co.	15	438.00	436.00
Feldmühle	30	333.00	329.00
Felt. & Guilleaume	15	639.00	643.00
Filter u. Braut. M.	12	400.00	404.50
Finkenberg Zem.	25	425.00	425.00
Flöther Masch.	15	510.00	516.75
Frankonia	30	321.00	317.00
Fraustädt. Zucker	24	943.00	920.00
Friedrichshütte	25	—.—	—.—
Gaggenau Eisenw.	12	274.00	270.00
Gasmotoren Deutz	10	[illegible]	[illegible]
Gebhard & Co.	25	[illegible]	[illegible]
Gelsenk. Bergw.	9	318.00	316.00
Gelsenkirch. Gußst.	10	340.00	344.00
Georg Marienhütte	8	406.00	400.00
Gerb. u. Farb. Renn.	12	407.00	408.00
Germ. Portl.-Zem.	20	305.00	[illegible]
Gerresheim. Glash.	25	574.50	563.00
Joh. Girmes & Co.	25	310.00	314.75
Gladbach. Wollind.	30	436.00	436.00
Glockenstahlwerk	20	403.00	401.00
Gebr. Goedhardt	—	719.50	710.00
Th. Goldschmidt	20	638.00	646.00
Görl. Waggonfab.	24	409.00	405.00
Gotha Waggon	20	510.00	506.00
Grevenbroich M.	16	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	378.00	384.50
Hackethal Draht	30	302.50	309.00
Hammersen	24	384.75	380.00
Hann. Masch. Eg.	30	580.00	570.00
Hannov. Waggon	20	[illegible]	390.25
Harburg-Wien. G.	24	405.00	405.00
Harburger Eis. u. B.	—	[illegible]	1082.00
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	360.00	365.00
Harkort Brücken	20	306.00	297.00
Hark. Brück. St. Pr.	21	—.—	370.00
Harpener Bergbau	12	455.25	455.50
Hartmann-Masch.	18	355.00	353.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	653.00	651.00
Held u. Francke	25	344.00	335.00
Hemmoor-Zem.	15	365.00	368.00
Hilger, Verzinkerei	30	600.00	604.00
Hille Werk	14	240.00	237.00
Hind. Auffermann	12	308.00	298.50
Hirsch Kupfer	12	324.75	324.50
Hirschberg. Leder.	10	321.00	319.00
Höchst. Farbwerk.	14	414.00	413.00
Hösch, Eisen	25	640.00	640.00
Hohenlohe-Werke	5	[illegible]	[illegible]
Horch Mot.	8	[illegible]	227.00
Hotelbetriebsges.	15	416.00	410.50
Hubertus Braunk.	12	480.00	470.00
Humboldt Masch.	6	218.75	215.50
Hüttenw. Kayser	10	385.00	380.00
Ilse Bergbau Ges.	22	612.00	615.00
J. A. John	12	259.00	259.00
Max Jüdel & Co.	4	305.00	[illegible]
Kahla Porz.	35	569.75	[illegible]
Kaiser Keller		[illegible]	282.50
Kaliwerk. Aschersl.	30	320.00	324.00
Kammerichwerk	30	640.00	635.00
Kapler Masch.	10	330.00	330.00
Kass. Federstahl	30	480.00	484.00
Kattowitz Bergb.	20	365.00	364.75
Kirchner & Co., M.	35	426.50	425.00
Koch, Adlernähm.	18	410.00	412.00
Köln-Neuessen	15	624.00	606.00
Köln-Rottweiler	16	375.00	378.00
Kölsch Walzgieß.	25	[illegible]	[illegible]
König Wilh.	30	660.00	650.00
„ „ St. Prior	20	—.—	—.—
Königsborn	12	760.00	760.00
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	0	128.00	128.00
Gebr. Körting	15	260.00	260.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	350.00	349.00
Kronprinz Metall	16	614.00	600.00
Gebr. Krüger & Co.	15	320.00	326.00
Küppersb. & Söhne	15	—.—	350.00
Kyffhäuser Hütte	6	[illegible]	405.00
Lauchhammer	20	413.50	406.00
Laura-Hütte	20	327.00	323.00
Leipziger Piano-Zimmermann	30	[illegible]	328.00
Leipzig. Werkzeug	18	317.00	[illegible]
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	25	560.00	560.00
Lindenbg. Stahlw.	15	471.00	470.00
Carl Lindström	20	287.00	288.00
Linke-Hoffm.	24	400.00	395.00
L. Loewe & Co.	18	370.00	373.00
C. Lorenz A.-G.	20	424.00	422.00
Lothr. H.- u. Bergw.	12	481.00	481.00
Lothring. Zement	0	497.50	503.00
Luckau u. Steffen	15	274.00	[illegible]
Lüdensch. Metall	30	630.00	620.00
Luther Masch.	18	448.00	450.00
Malmedie & Co. M.	25	445.00	438.00
Mannesmannröhr.	20	869.00	869.00
Märk. Portl.-Zem.	25	638.00	630.00
Märk. Westf. Berg.	15	418.00	410.00
Masch.-Baum	22	—.—	370.00
Masch. Buckau	18	580.00	580.00
Mech. Web. Linden	35	365.75	360.00
Dr. Paul Mayer	10	224.00	221.00
Mix & Genest A.-G.	15	343.75	338.00
Mülheimer B.-Ver.	11	431.00	430.00
Müller Gummi	15	262.00	260.00
Niederlaus. Kohle	12	589.00	590.00
Nikritfabrik	16	280.00	294.50
Nordd. Gummi	8	167.00	163.00
Nordd. Wollk.	32	[illegible]	290.25
Oberschl. Eis.-Bed.	25	[illegible]	288.75
Oberschl. Eis.-Ind.	14	268.25	273.38
Oberschles. Koks	30	468.00	464.00
Oeking Stahlwerk	30	407.00	407.00
Orenstein & Koppel	16	526.00	527.00
Osnabrück Kupfer	15	330.00	330.00
Panzer Akt.-Ges.	20	335.00	340.00
Peipers Walzeng.	25	—.—	800.00
Phönix Bergbau	20	623.50	630.00
Jul. Pintsch	15	[illegible]	385.00
Polyphonwerke	30	[illegible]	256.00
Ponge Spinnerei	30	318.00	322.00
Porta, Bram. Zemt.	15	343.00	343.00
Rauchw. Walter	60	—.—	—.—
Reichelt Metall	40	1005.00	1005.00
Reisholz Papier	18	310.00	302.00
Rhein. Braunkohle	30	[illegible]	682.00
Rhein. Metall V. A.	0	[illegible]	315.00
Rhein. Möbelstoff	20	[illegible]	355.00
Rhein. Nass. Bergw.	18	899.00	889.00
Rhein. Spiegelglas	60	600.00	600.00
Rhein. Stahlwerke	20	420.00	416.00
Rh.-Westf. Industr.	7	[illegible]	247.00
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	25	[illegible]	380.0
Rh.-Westf. Kalkw.	25	579.00	579.00
Rhein. Sprengstoff	[illegible]	[illegible]	310.00
Rheydt Elektrot.	19	[illegible]	374.00
Riebeck Mont. A.-G.	12	[illegible]	[illegible]
J. D. Riedel	25	[illegible]	[illegible]
Rockstroh-Werke	14	[illegible]	390.00
Roddergrube	24	[illegible]	581.50
Rombach. Hütten	12	301.75	[illegible]
Rosenthal Porz.	50	610.00	612.00
Rositzer Braunk.	10	[illegible]	429.00
Rositz Zuckerraff.	14	[illegible]	366.25
Rütgerswerke	12½	[illegible]	406.00
Sachsenwerk	30	[illegible]	296.00
Sarotti Schokolade	40	1175.00	1170.00
Schering Ch. Fabr.	18	548.00	549.00
Ernst Schieß A.-G.	8	—.—	—.—
Schles. Zellulose	25	[illegible]	330.00
Schl. Lein. Kramsta	20	[illegible]	275.00
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	30	625.00	620.00
Hugo Schneid. A.-G.	25	361.00	350.00
Schoeller Ritorf	18	[illegible]	[illegible]
Schomburg	40	[illegible]	612.00
Gebr. Schöndorff	0	[illegible]	[illegible]
Schönebeck Metall	25	[illegible]	[illegible]
Hm. Schött. Rheydt	30	639.00	632.00
Schubert & Salzer	24	[illegible]	444.00
Schuckert & Co.	10⅔	[illegible]	236.00
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	18	[illegible]	570.00
Seek, Mühlenbau	10	[illegible]	315.00
Fr. Seiffert & Co.	20	533.00	533.00
Sieg. Sol. Gußstahl	8	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	14	287.00	288.50
Söhdermann & Stier	15	210.00	216.50
Steaua Romana	16	—.—	750.00
Stettiner Vulkan	12	326.00	326.00
Stöhr & Co. Kammg.	35	496.00	503.00
Stoewer Nähm.	41	420.00	420.00
Stolberg Zink	30	422.00	420.00
Gebr. Stollwerk		136.00	136.00
Tecklenb. Schiffsw.	18	675.00	680.00
Telefon Berliner	15	370.00	365.00
Thale Eisen	50	820.50	824.25
Thörls Oelfabr.	12	720.00	726.50
Leonhard Tietz	10	162.00	163.00
Triptis-Vorz.	16	319.75	311.00
Tuchfabr. Aachen	25	320.00	320.50
Türk. Tabakregie		1024.00	—.—
Varziner Papier	40	560.00	550.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	260.25	257.25
Ver. Chem. Charlottenburg	20	561.25	564.00
Ver. deut. Nickelw.	22	578.00	588.00
Verein. Glanzstoff	20	1155.00	1177.00
Ver. Gothaniawk.	20	290.50	285.00
Ver. Lausitz Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch	25	343.00	342.00
Ver. Schuhfabrik	18	269.75	265.50
Ver. Smyr. Teppfb.	18	[illegible]	255.00
Ver. Thür. Metall	30	617.00	620.00
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	1000.00	1000.00
Victoriawerke	22	309.50	300.50
C. J. Vogel, Tel.	35	427.00	420.25
Vogtl. Maschfabr.	18	261.00	264.00
Vorwärts, Biel., Sp.	10	338.75	340.00
Vorwohler Portld.	25	445.00	438.00
Wanderer-Werke	35	444.00	444.00
Warsteiner Grub.	30	408.00	410.00
Weser A.-G.	10	302.50	302.50
Wessel-Porzellan	25	392.00	387.00
Westeregeln Kali	35	510.50	509.75
Westf. Drahtind.	10	225.00	227.00
Westf. Eis. Langdr.	20	360.00	[illegible]
Westf. Kupferw.	18	[illegible]	[illegible]
Weyersberg	25	[illegible]	[illegible]
Wicking Portland	25	[illegible]	[illegible]
Wittener Glas		840.00	840.00
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstver. Dresden	30	312.25	310.25
Zellstoff Waldhof	0	465.00	457.00

Kolonialwerte

		3./5.	4./5.
Deutsch-Ostafrika		205.00	200.00
Neu-Guinea		435.00	430.00
Otavi-Minen u. Eb.		[illegible]	[illegible]
Otavi-Genußsch.		[illegible]	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		3./5.	4./5.
Russenbank		—.—	77.00
Deutsch-Petroleum		[illegible]	[illegible]
Benz Motor		[illegible]	[illegible]
Justus Kali		[illegible]	[illegible]
Ronnenberg		347.00	352.00
Stahlwerk Becker		265.00	260.00
Deutsch. Masch. Duisburg		298.00	303.00
Flender Brückenb.		418.00	418.00
Ludw. Ganz		240.00	237.00
Halbach Masch.		[illegible]	230.00
Hansa Lloyd		115.00	115.00
Kabelw. Rheydt		475.00	475.00
R. Wolff		248.00	244.00

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag (Himmelfahrt), den 5. Mai 1921.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Hauptpredigt 9½: P. Neuenhaus. — Neue Kirche. Hauptpred. 10: P. Röhrig. — Friedhofskirche. Hauptprd. 9: P. Hesse I. Abendpredigt 5: P. Wilhelm (Abendm., bedient von den Past. Hesse II und Wilhelm). — Gemeindestift. Vorm. 9: P. Salaminus. — Hahnerberg. Vorm. 9½: P. Wilhelm. — Gemeindehaus am Exerzierplatz. Vorm. 9½: P. Jung (Abendm.)

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche. Hauptgottesd. 9½: P. Hoffmann (Abendm.). Abends 5: P. Fried. — Zweite Kirche. Frühgd. 7½. P. Krich. Hauptgd. 9½: P. Bathe. (Abendm.) — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. Brückner (Abendm.) — Christuskirche. Frühgd. 7½: P. Niemöller. Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendm.) — Betsaal auf dem Hombüchel. Frühgd. ½9: P. Stuhl. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesdienst 9: P. Wittenberg.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½: P. Weiß.

Evangel.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 10: P. Wincher (Abendmahl).

Freie evang. Gemeinde Elberfeld. Hofaue 12. Vorm. 9½: Missionar Klein.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Hubertusstraße 41. Vorm. 9: Beichte. 9½: Predigt u. hl. Abendmahl. P. Sommerfeld. Nachm. 2: Kindergottesdienst.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen wie Sonntags. Freitag ½7: Stillmesse mit Sühnekommunion. [illegible] — St. Laurentius. Hl. Messen wie an Sonntagen. Frühpred. fällt aus. Nachm. 4: Feierl. Eröffnung des Triduums mit feierl. [illegible] Freitag morg. 6½: Stillmesse mit sakr. Segen und Sühnekomm. Abds. 8½: Sühneand. in Verb. mit der hl. Stunde. Am Werkt. findet die Maiandacht abds. 8½ [illegible] statt. — St. Marien. Hl. Messen wie Sonntags. ½10: Levitenamt. Freitag, morg. 6: Segensmesse mit Sühnekomm. 8: Hochamt. — St. Suitbertus. Gottesdienst wie an Sonntagen. 4: Andacht. Freitag, 7.10: Sühneamt. In der Woche abds. 7½: Maiandacht.

St. Joseph. 6 und 7: stille hl. Messen. 9½: feierliches Levitenamt mit sakr. Prozess. durch die Kirche. [illegible] — St. Remigius. ½7 u. 8: hl. Messe. 10: [illegible] Levitenhochamt. ½8: Maiandacht mit Predigt. Freitag 7.10: Herz-Jesu-Segensmesse mit Sühnekomm. 8: Maiandacht mit Predigt.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7: P. Auf der Heyde. 9½: P. Wiebe. — Christuskirche. 9½: P. Gercher. — Paulusstraße. 9½: Missionar Schmidt. — Gr. Vereinshaus. 8: Miss. Schmidt. — Rotter Vereinshaus. 9½: P. Auf der Heyde. — Sichtenplatz. 10: P. Hellermann. — Gemarke. 10: Stadtm. [illegible] — Krankenhaus. 5: Stadtm. Scholz.

Reform. Gemeinde Gemarke. Früh 7½: P. Laufs. 9½: P. Krafft (Abdm.). — Immanuel. 10: P. Schneider. — Zwinglistraße. 9½: P. Kühlmann (Abendmahl).

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. Früh 7½: P. [illegible] 9½: P. Schürmann. — Erlöserkirche. 9: P. [illegible]

Evangel.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. Früh 8: P. [illegible] 10: P. Müller vom Hagen (Vorber. und Abendmahl). — Friedenskirche. 9½: P. Wittenberg (Vorber. und Abendmahl). — Johanniskirche. Früh 7½: P. [illegible] 9½: P. [illegible] (Vorber. und Abendmahl). — Lutherkirche. 10: P. Bunge (Vorber. und Abendmahl).

Baptisten-Gemeinde Barmen, [illegible] 44. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. — Heckinghausen, [illegible]straße 18. Vorm. 9½: Predigt.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestraße 55. Vorm. 10½: Pred. [illegible] 11½: Kindergottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Predigt in Elberfeld.

Laaken-Rombacherbach. 9½: P. Hoswinckel-Rheydt: Festgottesd. zur Feier des 25jähr. Bestehens der Gemeinde. Nachm. 4: Feier im großen Saale des Gemeindehauses.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Johann Baptist. Heil. Messen wie am Sonntag. 3¼ Uhr [illegible] feierl. Andacht. 8: Maiandacht. In der Woche jeden Abend 8: Maiand. Samstag 7½. — St. Marien. 7: Frühmesse. ½10: feierl. Hochamt. 3: Maiandacht. Freitag 7: Segensmesse. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 7½ und 10 (Predigt). Nachm. 2½: Maiandacht. Freitag ½7: Hochamt. — Blombacherbach. Hl. Messen: 6 und ½8. 7–8: Beichtgelegenheit.

Vermietungen

Wohnungstausch! Solingen—Barmen. Gb. 4-Z.-W. in b. H. geg. gl. Zahl in B. sof. zu tauschen. Angeb. unter B 1366 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Schöne 2-Zimmer-Wohn. in neuem Hause gegen eine solche v. 3—4 Z. zu tausch. ges. Ang. B 1349 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch. In besser. Hause a. [illegible] Wilh.-Allee 29 [illegible] zwei Räume (gr. Wohn-Schlafz. mit Erker, Balk. u. Küche m. Gas, Licht, Aussicht) an ruh. alleinst. Dame gegen [illegible] Freigabe sof. zu vermieten.

Besetzung — Zoll! Günst. Gelegenheit für Fabrikanten u. Großhandl. Betriebs- oder Lager-Raum (250 qm) unbesetztes Gebiet, mittl. Sieg-Tal, ganz oder geteilt zu vermieten. Elektr. Kraft u. Licht, Büro mit Fernspr., Schreibmaschine usw. Beteiligung erwünscht. Durchaus erfahr. Auslands-Kaufmann (Deutscher), techn. gebild., erstkl. Beziehungen, sehr günstige Arbeiter-Verhältnisse. Besitzer ist erster Lage dort anwes. Eil-Angebote unter B 6086 an die Geschäftsstelle. •

Schöne abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit Mansarde, i. Mittelpunkt Barmens, gegen ähnliche, mögl. m. Lagerraum, in Vohwinkel zu tauschen gesucht. Angeb. unter B 2201 an die Geschäftst. 1286

Mietgesuche

Ladenlokal an verkehrr. Straße zu miet. gesucht. Ang. unt. B [illegible] Gst. •

Suche im Mittelpunkt v. Elberfeld ein schönes **Geschäftshaus** mit freiwerdend. Laden und Etg. Einfahrt und Stallung [illegible] in Barm. kann in Tausch gegeben werden. [illegible], Barmen, Allee [illegible] Telephon 3708.

Jg. Frau sucht Geschäft, gleich welches, am liebst. Wirtschaft, zu mieten od. zu kaufen. Angeb. unter E 6081 an die Gesch. •

Wohn.-Rationierung. Brautp. (selbst. Kaufm.) sucht schöne 2. oder 3-Z.-Wohnung. 9510a Beim Wohn.-Amt ang. Angeb. unter R 466 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch Dortmund — Elberfeld. 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, in ruhiger, vornehmer Straße, mit gleicher Wohnung, eventl. 3 Zimmer mit Küche in Elberfeld zu tauschen gesucht. — Angebote unter B 799 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. a587

(Handelsgerichtlich eingetragen!) **Wohnungstausch** in Elberfeld-Barmen sowie nach u. von außerhalb. **Möbeltransport E. Ludwig**, Elberf., Altenmarkt 3, Telephon 4867. Umfangreiches Material u. beste ausw. Verbdg. vorh. •

2 oder 3 Zimmer als Geschäftsräume zu mieten gesucht. Grundbedingung: Nur allererste Geschäftslage, sofort beziehbar. Angebote unt. E 5890 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Höherer Beamter sucht 4- od. 5-Zimm.-Wohn. in gut. Hause od. möbl. Wohn. mit Küche. Ang. unter R 6062 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

3- od. 4-Z.-Wohnung von kinderl. Ehep. in bess. Hause sof. od. bald zu mieten ges. Beim W.-Amt angem. Angebote unter R 6157 an die Gesch. ds. Bl. •

Trockener Lager- und Kontorraum für kleineres Eisenwar.-Exp.-Gesch. zu miet. ges. Südstadt od. Nähe Hauptbahnhof bevorzugt. Ang. u. E 771 an die Gst. •

Jg. Ehep. (Dr. rer. pol.) sucht in bess. Hause eine **3- od. 4-Zimmerwohnung**. Beim W.-Amt angemeld. Ang. unter R 6191 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Großhandlung in Lebensmitteln sucht per sofort für Büro- und Lagerzwecke 9503a **3 Räume** in der Südstadt von Barmen gelegen. Gefl. Ang. unter B 450 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Brautpaar sucht p. v. 3-Zimmer-Wohn., mögl. im Zentr. d. Stadt Elberfeld. [illegible] am W.-Amt angem. Ang. unter E 6202 an die Gschst. •

Bess. Brautpaar (Kaufmann) sucht **2- od. 3-Zimmer-Wohn.** in Barmen, gleich welch. Stadtteil. Beim Wohn.-Amt bring. angemeldet. Ang. u. B 1396 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Anst., besseres Ehepaar sucht [illegible] **2- od. 3-Zim.-Wohnung** am liebsten im Zentrum der Stadt. Wohnungsamt dringend angemeld. Gefl. Angebote u. R 6090 an die Gescht. ds. Bl.

[illegible] Ehepaar, 1 Kd., eine schöne 3-Z.-Wohn., evt. gegen etwas Hausarb. Beim Wohn.-Amt [illegible] Ang. u. E [illegible] an die Gesch.

Ein im rechtsrheinischen unbesetzten Gebiet gelegener 94225 **Raum** von 150—200 qm [illegible] sofort zu mieten gesucht. — Angebote unter E 2206 an die Geschst. ds. Bl.

Bess. ält. kinderl. Ehep. sucht 3-Zimmer-Wohnung. Wohnungsamt bet. längere Zeit angem. Angeb. u. E 5339 an die Gst. •

Kühler Lagerraum, ungef. 80 qm gr., auch evtl. Felsenkell. m. g. Anf. sof. zu m. ges. Pr.-Ang. u. E 6062 an die Gschft. •

30—40 qm Raum mit Kraftanschl. zu m. gesucht. A. Senn, Barmen, Gewerbeschulstr. 104.

Für sofort od. 1. Juni im Mittelp. d. St. Bureauraum mit Fernspr.-Anschl. ges. Pr.-Ang. u. B 1412 G., Neuerw. 57 †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arminiusstr. 9, III. Et. [illegible]

Berlinerstr. 68, I: möbl. Zimmer an Herrn mit Pens. zu vermieten.

Harmoniestr. 6: Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten zu verm. •

In Einf.-H. 2 möbl. Z. u. Küche [illegible] an kinderl. Ehep. [illegible] Kronprinzen-Allee 93 •

Kerstenplatz 1, Coenen: Gr. Schlafz. m. 2 B. an 2 Herr. od. D. sof. •

Barmen:

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (2 B.), mit Küchenben., el. L., Nähe Wierbrd., f. 4. verm. evtl. kann Tel. mit übern. w. Ang. unt. B 1389 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

Gesuche

Landgerichtsrat, Junggeselle, sucht gut möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** Ang. u. E 6126 Geschft. •

Schönes möbl. Zimmer für jungen Herrn [illegible] gesucht. Ang. u. E 6158 an die Gschft. •

Kaufm. sucht z. 1. Juni **möbl. Zimmer.** Ang. u. B 1387 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Möbl. od. leeres Zimmer, eventl. Ladenraum mit Wasser, el. Gas u. Telephon sofort zu m. ges. Ang. u. B 1399 an die Geschst. B., Neuerweg 57 †

Jg. Kaufmann (Reisender) sucht per sof. in Barmen, Nähe Bahnh. gut möbliertes Zimmer, mögl. m. Tel. im Hause. Ang. u. B 1363 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**, evtl. auch Einzelzimmer, sucht bess. Kaufm. [illegible] gegen volle Vergütg. Angebote u. R 6180 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

[illegible] sucht für sofort bessere möbl. **1- od. 2-Zimmer-Wohn.** mit Frühstück. Ang. unt. E 5886 an die Geschft. •

Berufstätige Dame sucht **möbl. Zimmer** mögl. m. Verpfleg., elektrischem Licht, Bad, Zentralheiz. erwünscht. Ang. unter E 5859 Geschft. •

Akademiker sucht gut möbl. ungest. Wohn- u. Schlafz., evtl. mit Pens. im östl. Stadtteil od. U.-Barm. Lage am Schwebeb. bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter E 5395 an die Geschft. •

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Toni mit Herrn Oswald Wetzel aus Elberfeld beehre ich mich anzuzeigen

Karl Kluthe Wwe.

Velbert, den 5. Mai 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Toni Kluthe beehre mich anzuzeigen

Oswald Wetzel.

5. Mai 1921.

Statt Karten!

Paul Hellmut.

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen an

Paul Siepert und Frau
Elisabeth geb. Halters.

Elberfeld (Brunnenstr. 30), den 5. Mai 1921.

Helene Stück
Paul G. Langefeld
Verlobte.

Elberfeld — Barmen-R.

Himmelfahrt 1921.

Klärchen Eilert
Alfred Eisold
Verlobte.

Elberfeld — Posta b. Pirna (Sachsen)

5. Mai 1921.

Todes-Anzeige.

Am Montag starb plötzlich und unerwartet mein langjähriger, treuer Angestellter, unser lieber Kollege

Herr

Wilhelm Wirth

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Firma Gustav Boerwinkel

Barmen, den 3. Mai 1921.

Frau Carl Schmitz

Carl Schmitz

Langenfeld, den 3. Mai 1921.

NEDERLANDERS

Daar het Nationaalcomiteeˌ... cooperatie uit ons Vaderland te bevrijden.

Ten einde alle NEDERLANDERS ... Zaterdagavond den 7. Mei, precies 7 uur, ... in Restaurant „Deutscher Kaiser", Hofkamp, te Elberfeld.

In Naa-Chaam de Nederlanden.

Zwangsverkauf.

Samstag den 7. Mai 1921 versteigere ich in Gruiten, Wirtschaft Siebel,

1200 Büchsen Fußboden-Lackfarbe

öffentlich meistbietend zwangsweise geg. Barzahlung. Beginn des Termins 9 Uhr vormittags.

Herrmann, Gerichtsvollzieher in Mettmann.

Verkäufe

Geschäftshaus
Altermarkt, Barmen.

Maschinen

Hobelbank

Musikinstrumente

Piano,

Pianino,

Mobiliar

Gelegenheitskauf,

Für Landwirte!

1 Sprungherd

Verschiedenes

Photographie-Apparat,

Marmorplatte

Tiere

Goldfische

Kaufgesuche

Wohnhaus

8—10 Legehühner

Stellenangebote

Reisende

Tüchtig., jüngerer

Mann

für

Kontor-Arbeiten

Rock-Arbeiter

Tüchtige Schneider

Einrichter

Elberfeld, Aue Nr. 40.

Lehrling od. Lehrmädchen

Weibliche

Geübte Näherinnen

Tüchtige

Maschinen-Näherinnen

auf Großstück und Westen gegen hohen Lohn (über Tarif) für sofort gesucht.

Elberfeld, Aue Nr. 40.

Büfettfräulein,

Alleinmädchen

Ordtl. Mädchen

Holland.

Stellengesuche

Weibliche

Jung. Mädchen

Vertreter

Geld-Gesuche

Vermischte Anzeigen

Gardinenkordeln

Hahnenfurth!

Großes Vokal- u. Instrumentalkonzert

Neu! Neu!

Wandergewerbe-Hausierer!

Herren oder Damen, die über 300 Mark bar verfügen, können an hiesig. ... täglich viel Geld verdienen.

Enormer Absatz und Verdienst!

Hausierer

gesucht zum Verkauf m. neuen patentierten Artikel für Elberfeld-Barmen u. Umgegend. Unentbehrlich! Jede Hausfrau ist Käufer! Täglich 100 Mark und mehr Verdienst bei dreistünd. Arbeitszeit.

Gardinen-Ringband

Festdichtungen,

Kronleuchter

Motorrad

Wer dressiert

Unterricht

Rod. Schuhwaren!

Wer nimmt kleinen Jungen, 19 Monate alt, in gute Pflege? Ang. V 48 Fil. Bohw.

Gefunden.

Bergisches Haus (Neue Hardt)

Donnerstag, 5. Mai (Himmelfahrt), nachm. 5 Uhr:

Frühlings-Fest

veranstaltet vom

M.-G.-V. Mirker Sängerbund

Chorleiter: Herr M. Sitterle.

Konzert, Theater, Ball.

Eintrittspreis Mk. 2.00 und 80 Pfg. Steuer.
Ia Tanzmusik.

Er kommt!

Wer kommt?

John Long

Der Dieb

ab Freitag im

U. T. BARMEN.

Ostmärker!

Deutscher Ostbund, Berlin.

Ortsgruppe Elberfeld-Barmen.

Samstag den 7. Mai 1921, abends 7 Uhr:

Monats-Versammlung.

in der Sängerklause, Elberfeld, Friedrichstr. 51.

Tagesordnung:

1. Vorstands-Ergänzungswahl.
2. Belehrung über Stellung von Schadens-Ersatzanträgen usw.

Sämtliche ostmärkischen Flüchtlinge werden hierzu eingeladen.

Volkschor Cronenberg

Himmelfahrts-Konzert

Ausführende:

Die besten Qualitäten:
Unerreicht billige Preise:

Herrenstiefel	Mark 188.00
Damenstiefel	Mark 195.00
	Mark 150.00
	70.00

Elegante Damen- und Herren-Stiefel

Weiße Schnür- u. Spangenschuhe 55.00

Schuh-Lager

Grünstr. 35 Herzogstr.

F. Alpern, Elberfeld.

Kötters Zwieback

(ges. geschützt) wieder markenfrei im Handel. Erstklassiges Nähr- und Genußmittel, leicht verdaulich, gern genommene Kranken- und Kindernahrung.
In allen einschlägigen Geschäften fortwährend frisch erhältlich. **Zwiebackfabrik F. Kötter, Barmen-R.**, Telephon 1842.